



Leichte Sprache in der Schuldenberatung

Ausgangssituation

Haben Sie sich schon einmal über Bedienungsanleitungen oder komplizierte Behördenschreiben geärgert? Stellen Sie sich vor, **alle** Texte im Alltag wären für Sie ähnlich unverständlich. Sie wären von einer Fülle an Informationen in unserer Gesellschaft ausgeschlossen. Leichte Sprache wirkt dem entgegen und hilft dabei, selbst komplizierte Inhalte neuen Zielgruppen zugänglich zu machen. Sie wendet sich an Personen mit kognitiven Einschränkungen, Lese- bzw. Deutschschwierigkeiten, ist aber gerade bei komplizierten Sachverhalten auch für eine breitere Bevölkerungsgruppe sinnvoll.

Schuldenberatung ist ein Beratungsangebot, das einen sehr starken juristischen Fokus hat, aber – auch historisch gesehen – ein Beratungsangebot im sozialen Bereich ist. Der Einsatz von Leichter Sprache in der Schuldenberatung fügt sich in diesen Kontext ein. In der täglichen Beratung von überschuldeten Menschen stoßen SchuldenberaterInnen oft an ihre Grenzen, wenn sie KlientInnen komplexe Sachverhalte wie etwa einen Privatkonkurs erklären müssen. Dabei ist es in der Beratung von großer Wichtigkeit, dass die Betroffenen verstehen und nachvollziehen können, was in den einzelnen Schritten vor sich geht und was sie dazu tun müssen.

Innovation in der Projektidee – Neuheit

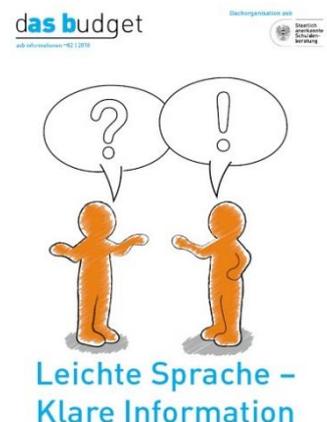
Leichte Sprache ist ein wichtiger neuer Aspekt des Beratungsangebots der staatlich anerkannten Schuldenberatungen. Sie stellt ein Hilfsmittel dar, um den SchuldenberaterInnen das Erklären und den Ratsuchenden das Verstehen zu erleichtern. Zudem richten wir uns damit nach der UN-Behindertenrechtskonvention, die seit 2008 in Österreich in Kraft ist. Sie fordert, dass Informationen für alle zugänglich gemacht werden müssen und keine Personengruppen davon ausgeschlossen werden dürfen.

Innovation im Zugang zur Zielgruppe - Beteiligung

Jedes Jahr erhalten rund 60.000 Personen Unterstützung von einer der zehn staatlich anerkannten Schuldenberatungen in Österreich. KlientInnen der Schuldenberatung haben häufig eine unzureichende finanzielle Allgemeinbildung, eine geringe Literalität und tendenziell eine schlechtere Schulbildung als die durchschnittliche Bevölkerung. Über 40 Prozent der KlientInnen haben nur Pflichtschulabschluss.

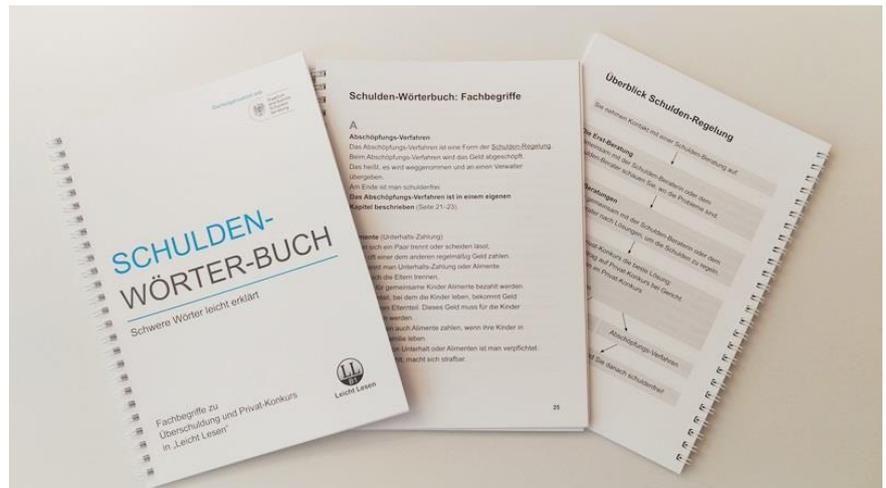
Durch den Einsatz von Leichter Sprache im Beratungsalltag, können Betroffene dem Entschuldungsprozess besser folgen. Wer versteht, kann selbständig Entscheidungen treffen. Wer versteht, kann die Regeln im Privatkonkurs besser befolgen. Wer Informationen so dargestellt bekommt, dass er oder sie sie versteht, fühlt sich für voll genommen. Das Projekt „Leichte Sprache in der Schuldenberatung“ leistet einen Beitrag, um Betroffenen barrierefreie Information zu den juristisch komplexen Themen Überschuldung und Privatkonkurs zu ermöglichen.

Mehr als zwei Millionen der Erwachsenen in Österreich haben eine Leseschwäche – also etwa jeder und jede Dritte. Auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten gehört es zum Alltag, dass sie vieles einfach nicht verstehen; ebenso für Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, für funktionale AnalphabetInnen oder oft auch für alte Menschen. Die Zielgruppe für Leichte Sprache ist breit gefächert. Unser Ziel ist es, dass möglichst viele Personen und Berufsgruppen, die mit dem Thema Schulden und Überschuldung zu tun haben, die Materialien in Leichter Sprache einsetzen. Damit soll das Projekt auch einen Beitrag zur Sensibilisierung auf Verständlichkeit für alle leisten.



Innovation in der Umsetzung - Wirksamkeit

Zentraler Teil des Projekts war die Erstellung des **Schulden-Wörterbuches** in leichter Sprache. Ein vergleichbares Produkt gab es bisher in Österreich nicht, die hohe Nachfrage bestätigte den großen Bedarf am Thema. Die erste Auflage ist beinahe vergriffen, eine zweite Auflage ist für 2019 geplant. Durch die Subvention durch das Sozialministerium war es uns zudem möglich, das Schulden-Wörterbuch kostenlos weiterzugeben. Im Schulden-Wörterbuch haben wir 70 Fachbegriffe rund um Überschuldung und



Schuldenregelung in Leichter Sprache erklärt. Außerdem sind wichtige Abläufe in Leichter Sprache im Wörterbuch beschrieben - z.B. der Schuldenberatung oder des Privatkonkurses. Die Aufgabe, komplexe juristische Sachverhalte und Fachbegriffe in leichter Sprache zu erklären, war eine Herausforderung, die einen langen Arbeitsprozess erfordert hat. Wir haben uns dieser Aufgabe gerne gestellt, da wir als gesamtes Team zu 100 Prozent von der Wichtigkeit und Innovation dieser Idee überzeugt waren und sind.

Das Schulden-Wörterbuch ist in Leichter Sprache, Sprachniveau B1 geschrieben, was in etwa dem Sprachniveau eines österreichischen Abschlusses der Neuen Mittelschule entspricht. Es ist nach den Kriterien für Leichte Sprache zertifiziert und mit dem entsprechenden LL (für Leicht Lesen) Gütesiegel gekennzeichnet. Im Zuge der Zertifizierung wurden in einem aufwändigen Vorgang alle Texte durch eine Prüfgruppe, bestehend aus 3 Personen auf diesem Sprachniveau, Wort für Wort auf Verständlichkeit beurteilt und bei Unklarheiten nachgebessert.

Das Wörterbuch ist einerseits als Nachschlagewerk für KlientInnen gedacht. Andererseits können es BeraterInnen als Anregung verwenden, wie sie Begriffe und Sachverhalte in Leichter Sprache erklären können. Sowohl das Wörterbuch als auch die Beschreibung verschiedener Abläufe stehen online unter www.schuldenberatung.at/schuldnerinnen/LeichteSprache.php zum Download bereit. Ein barrierefreies pdf ist für 2019 geplant.

Ein weiterer wichtiger Teil des Projekts waren **Workshops**, mit denen wir MitarbeiterInnen der Schuldenberatung für das Thema Leichte Sprache sensibilisieren konnten. Die Workshops waren auf ganz Österreich verteilt, um möglichst vielen BeraterInnen die Erweiterung ihres Beratungs-Knowhows zu ermöglichen.

2019 wird das bereits erworbene Wissen und Knowhow zur Leichten Sprache weiter transportiert und der praktische Einsatz erweitert.

In einem ersten Projektschritt absolvieren **2 Mitarbeiterinnen eine Ausbildung**, die berechtigt, inhouse-Übersetzungen in die „Leichte Sprache“ anzubieten. In einem weiteren Projektschritt agiert die Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen als **Servicestelle für die Schuldenberatungen**. Im Rahmen der Servicestelle werden Texte und Beratungsmaterialien von den staatlich anerkannten Schuldenberatungen in einfach verständliche Sprache übersetzt.

Ein weiterer Projektschritt ist die **Sensibilisierung der FinanzCoaching-TrainerInnen**.

FinanzCoaching-Seminare sind ein Weiterbildungsangebot der staatlich anerkannten Schuldenberatungen für MitarbeiterInnen aus anderen sozialen Einrichtungen. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über die Problemfelder im Zusammenhang mit Schulden und bekommen Grundwerkzeuge, um KlientInnen mit Schuldenproblemen kompetent zu unterstützen.

Die TrainerInnen der FinanzCoaching-Seminare sollen im Rahmen eines Workshops in die Grundzüge der Leichten Sprache eingeschult und mit dem Schulden-Wörterbuch vertraut werden. Barrierefreie Informationsmaterialien zum Thema Überschuldung und Privatkonkurs werden durch MultiplikatorInnen direkt der Zielgruppe der Betroffenen zugänglich gemacht.

Um der starken Nachfrage gerecht zu werden und eine breitere Zielgruppe mit den Materialien und Informationen in leicht verständlicher Sprache zu erreichen, wird 2019 eine **neue Auflage des Schulden-Wörterbuchs** produziert. Auf Rückmeldungen aus den Schuldenberatungen basierende Adaptierungen fließen mit ein.

Innovation in der Außenwirkung - Beispielwirkung

Wir haben das Schuldenwörterbuch in einer Erstaufgabe von 1.000 Stück produziert und Ende Oktober 2018 an die Schuldenberatungen zur Verwendung verschickt. Das erste Feedback aus den Beratungsstellen ist sehr positiv.

In der aktuellen Ausgabe unserer **Fachzeitschrift „das budget“** haben wir viele Hintergrundinformationen zur Leichten Sprache aufbereitet – in der Schuldenberatung und allgemein. Dabei entstanden nachwirkende Kontakte, etwa mit der APA, die sich mit den TopEasy Nachrichten ebenfalls mit Leichter Sprache beschäftigt. Wir sind in Kontakt mit den KollegInnen aus Thüringen, Deutschland, die uns mit einer nach deutscher Rechtslage aufgebauten Schulden-Wörterbuch zu unserem Schulden-Wörterbuch inspirierten und die so wie wir den länderübergreifenden Austausch schätzen.

Mit gezielter **Öffentlichkeitsarbeit** haben wir die Bekanntmachung des Schulden-Wörterbuchs verstärkt. Eine Pressekonferenz im November 2018 gemeinsam mit einer Vertreterin des Fördergebers Sozialministerium zog diverse Medienberichte nach sich, weiters fand das Schulden-Wörterbuch in verschiedenen Newslettern Platz.

Auch über die Landesgrenzen hinweg ist das Projekt „Leichte Sprache in der Schuldenberatung“ auf Interesse gestoßen. Bei einer Fachtagung in der Schweiz im Herbst 2019 soll das Schulden-Wörterbuch und der Einsatz von Leichter Sprache in der Schuldenberatung vorgestellt werden.